

Steigende Kosten - reicht das Geld?

Die Kosten für Strom und Gas sind in den letzten Monaten rasant gestiegen. Und auch die Preise für Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs haben stark angezogen. Sind die Preissteigerungen schon bei den Verbrauchern angekommen und wie wirken sich diese auf ihren Lebensstandard aus?

Die Energiepreiskrise ist bei den Verbrauchern angekommen. Die Auswirkungen sind allerdings noch nicht im vollen Umfang spürbar. Der "Nachzahlungsschock" bei Rechnungen für Energie ist durch die staatlichen Hilfsprogramme abgemildert worden. Dennoch schauen Verbraucher betrübt auf ihre finanzielle Lage in den kommenden Monaten. Jeder fünfte Verbraucher hat das Gefühl, dass ihm die finanziellen Belastungen über den Kopf wachsen könnten. Dieser "Finanzielle Stress" kann gravierende Auswirkungen für Unternehmen bedeuten. Die Zahlungsmoral könnte sinken und Unternehmen auf offenen Rechnungen sitzenbleiben.



Die Energiepreiskrise ist für Verbraucher bislang glimpflicher ausgefallen als befürchtet. Allerdings empfinden 20 Prozent der Verbraucher häufigen finanziellen Stress, der sich auf lange Sicht gravierend auf die finanzielle Lage von Unternehmen auswirken könnte.

MICHAEL GOY-YUN



Vier von fünf Verbrauchern geben an, dass ihre Kosten für Strom (81 Prozent) oder Gas (86 Prozent) in den vergangenen zwölf Monaten gestiegen sind. Die Stromrechnung ist im Durchschnitt rund 36 Prozent höher ausgefallen als im Vorjahr und die Rechnung für Gas sogar um 42 Prozent.

ANSTIEG DER ENERGIEKOSTEN



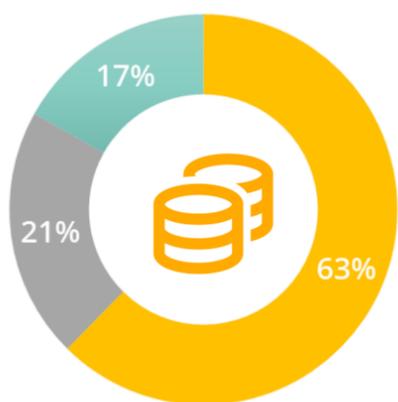
Strom + 36 %



Gas + 42 %

AUSWIRKUNGEN DER GESTIEGENEN KOSTEN

Jeder vierte Verbraucher (26 Prozent) gibt an, schon jetzt negative Folgen der gestiegenen Kosten für den eigenen Haushalt zu spüren. Die Dimensionen sind dabei unterschiedlich.



ZAHLUNGS AUFFÄLLIGKEITEN
GAS 70 % UND STROM 71 %

Aus dem Kreis der Personen, die negative Folgen spüren, gibt der Großteil (63 Prozent) an, aktuelle oder künftige Rechnungen nicht bezahlen zu können oder bereits eine Mahnung erhalten zu haben. Bei Strom- und Gasrechnungen liegt dieser Teil der Zahlungsauffälligkeiten sogar schon bei über 70 Prozent.

Nachhaltige Zahlungsstörungen, z.B. eine geplatze Lastschrift, geben 21 Prozent der Befragten an. 17 Prozent nennen harte Negativmerkmale, z.B. Inkassoverfahren.

FINANZIELLER STRESS

Für viele Verbraucher könnte der finanzielle Spielraum eng werden. Fast jeder zweite (46 Prozent) erwartet, dass die Auswirkungen noch gravierender ausfallen könnten.



52 %



51 %



36 %

Jeder fünfte Verbraucher (20 Prozent) gibt an, "häufigen finanziellen Stress" zu empfinden und sich zu sorgen, wie Rechnungen für Elektrizität und Heizung (52 Prozent), dringende Anschaffungen für Haus oder Wohnung (51 Prozent) und auch Mietkosten (36 Prozent) weiterhin bezahlt werden können. Zahlungsauffälligkeiten bei Verbrauchern könnten also zukünftig noch häufiger auftreten und Unternehmen vor große Herausforderungen stellen. Dabei gilt: Miet- und Energiekosten werden üblicherweise mit hoher Priorität bezahlt.

LEBENSSTANDARD ANPASSEN

Als Folge geht mehr als die Hälfte der Verbraucher (55 Prozent) davon aus, den aktuellen Lebensstandard nicht halten zu können. Viele müssen den ein oder anderen Euro noch einmal mehr umdrehen. Kino- oder Restaurantbesuche könnten seltener stattfinden und bei der Reiseplanung das Budget enger geschnürt werden.

